

Die Weiserich-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postämter, Postboten, sowie andere Auswärtige nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unseiner Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage. Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen. Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 148.

Donnerstag, den 23. Dezember 1909.

75. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 30. Dezbr. 1909, vorm. 1/2 11 Uhr, im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft. Die Tagesordnung hängt im Dienstgebäude aus. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 22. Dezember 1909.

Stadtverordnetenwahl betr.

Hierdurch wird zur Kenntnis gebracht, daß bei der am 7. d. M. stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl die Herren **Schuhmachermeister Hugo Jäckel, Hutmachermeister Gotthold Schwind, Stadtgutsbesitzer Max Heeger,**

Amtsgerichtssekretär **Gustav Schiffner**, Amtsrichter **Arthur Weise**, Baumeister **Karl Klotz** und Oberpostassistent **Karl Gleisberg** wieder- bzw. neugewählt worden sind und die Wahl angenommen haben. **Dippoldiswalde**, am 22. Dezember 1909. **Der Stadtrat.**

Kirchenstuhlzinsen betr.

Die auf das Jahr 1909 fällig gewordenen Kirchenstuhlzinsen sind bis Ende dieses Jahres an die Kirchentasse hier zu zahlen. **Dippoldiswalde**, am 21. Dezember 1909. **Der Kirchenvorstand.**

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Heute Mittwoch, mittags 12 Uhr, war Winterfonnenwende und damit Wintersanfang. Es geht wieder vorwärts im Zeitenlauf, die Tage werden wieder länger, langsam zwar zunächst, aber in 14 Tagen bis 3 Wochen merkt man's doch.

Der Beschluß der städtischen Kollegien, Wohnhausneubauten bis zur vollen Brandlaffenhöhe aus der Sparkasse zu befehlen, begegnet verschiedensch. fälliger Auslegung, indem angenommen wird, daß sich das auch auf bereits früher errichtete Grundstücke bezieht. Demgegenüber sei ausdrücklich festgestellt, daß der Beschluß gefaßt wurde, um die Bau tätigkeit anzuregen und damit den bestehenden Wohnungsmangel zu beseitigen, und sich nur auf Neubauten bezieht, die nach der Beschlußfassung erstehen.

Die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler hat mehrere in der hiesigen Altertumsammlung befindliche Gegenstände auf Staatskosten in Stand setzen lassen und sind dieselben dieser Tage zur Ausstellung in der Nikolaitirche an den Kirchenvorstand zurückgelangt. Es wurden wiederhergestellt: 2 Holztafeln mit Engeln, bez. dem Petrus, 4 kleine Reliefgruppen, 1 Christusfigur und 1 kleines Porträt, während ein ebenfalls mit eingesendetes und wieder hergestelltes Gemälde, die Messe des heiligen Gregor, wieder im Altertumsmuseum Ausstellung findet.

Herr Lehrer **Behold** in **Johnsbach** ist der Titel „Rantor“ verliehen worden.

Der Turnverein zu **Hennersdorf**, Bez. Dresden, wird am 1. Weihnachtstertage eine öffentliche Abendunterhaltung zum Besten seiner Gerätekasse abhalten. Infolge der gutgewählten Stücke wird es ein gnußreicher Abend werden, sobald niemand den Besuch bereuen würde.

Großhöfä. Scheinbar etwas im Stillen und doch unter emsiger, rascher Arbeit entwickelt sich immer mehr der hiesige Turnverein „Frisch auf“. Sein gegenwärtiges Streben zielt auf den Bau einer Turnhalle, dessen Fond bis zur Verwirklichung dieses Wunsches allerdings noch einiger Kräftigung bedarf. Zu diesem Zwecke veranstaltet der Verein wie jedes Jahr auch diesmal am 4. Feiertag ein Weihnachtskonzert. Dem Verein ist ein günstiger finanzieller Abschluß zu wünschen.

Possendorf. Am Sonntag (4. Advent), nachmittags 4 Uhr, fand in der Wohnung unserer Gemeindeführer eine Weihnachtsgesellschaft für Bedürftige der Parochie Possendorf statt. Durch Steuern und Fleiß der Damen des Nähvereins und durch wohlthätige Spenden konnte auch diesmal vielen Armen der Weihnachtstisch reichlich gedeckt werden. In recht sinniger Weise hatte unsere liebe Schwester die Geschenke, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche und Lebensmittel, auf einer langer Tafel ausgebreitet. Daneben strahlte der Christbaum im Lichterglanze. Im Mittelpunkt der schlichten Feier stand die Ansprache des Herrn Pastor **Pflugbeil**, die alle Anwesenden tief ergriß. Weihnachtsgelänge, von Kindern vorgelesen, umrahmten die Ansprache in würdiger Weise.

Deuben. Gegen einen hiesigen Lehrer war eine Untersuchung wegen stiller Vergehen eingeleitet worden. Bei Feststellung der Tatsachen hat sich ergeben, daß für die öffentliche Anklagebehörde kein Anlaß besteht, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Der betr. Lehrer hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Dresden. Das neue Gebäude für die Dresdner Handelskammer an der Albrechtsstraße ist nunmehr im Rohbau soweit fertiggestellt, daß mit der Inneneinrichtung des Hauses begonnen werden kann. Die Dresdner Handelskammer hatte seinerzeit einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Handelskammergebäude ausgeschrieben, wobei die Dresdner Architekturfirma **Rosow & Kühne** den 1. Preis erhielt. Nach diesem preisgekrönten

Entwurfe wird nunmehr der Neubau unter der Oberleitung der erwähnten Firma ausgeführt. Die Hauptfront des Gebäudes, die in moderner einfacher Szenenarchitektur gehalten ist, liegt an der Albrechtsstraße und erhält bildhauerischen Schmuck.

Die Gesamteinnahmen bei den sächsischen Staats-eisenbahnen betragen auf die Zeit vom Januar bis mit November dieses Jahres gegen die gleiche Zeit des Vorjahres über 6 Millionen Mark mehr.

In einem Jagdrevier vor den Toren der Stadt **Zwickau** wurden am Donnerstag bei einer Treibjagd, an der zwölf Jäger und acht Treiber teilnahmen, ein Karnickel und eine Krähe erlegt. Weidmannsheil!

Radeberg. Der Rat hat ohne Begründung und ohne Befanntgabe der eigenen Stellungnahme das Kollegium ersucht, darüber Beschluß herbeizuführen, ob es grundlegend mit der Aenderung des Stadtverordneten-Wahlrechts und Einführung des Klassenwahlrechts einverstanden sei. Gegen die Stimmen der zwei Hirsch-Dunderischen Stadtverordneten beschloß das Kollegium sein Einverständnis mit der Einführung des Klassenwahlrechts.

Oschah. Auf einen Hasen gezielt und drei Menschen getroffen — dies Kunststück hat der Privatus **L.** aus **M.** fertig gebracht. Einem bei der Jagd mit anwesenden jungen Mann drang Schrot ganz in der Nähe des Auges ins Gesicht, während eine der Jagd ebenfalls mit bewohnende Frau und ein Treiber an weniger gefährlichen Stellen getroffen wurden. Am glücklichsten kam jedoch der — Hase weg, denn er hüpfte nach dem Schuß vergnügt davon.

Wiltken. Der Bezirksausschuß hat in seiner letzten Sitzung keine Genehmigung für eine hier zu errichtende Sparkasse gegeben.

Meerane. Der Rat beschloß für die Oberrealschule die gemeinschaftliche Erziehung von Knaben und Mädchen und genehmigte zur Probe einige Ausnahmefälle von Schülerinnen für die genannte Anstalt. — Nach einem Reskript des sächsischen Ministeriums an den hiesigen Rat soll es in Zukunft den Gemeinden nicht mehr gestattet werden, Schulbauten aus Anleihemitteln zu bestreiten.

Plauen i. V. Das hiesige Stadttheater wird im kommenden Jahre an Subvention 30 380 Mark erhalten. Nach dem neuen Vertrag mit dem Direktor **Theo Exler** werden die eigentlichen Theaterdekorationen künftighin von der Stadt beschafft werden, nicht, wie bisher, vom Theaterleiter. Es werden dafür erstmalig 6000 Mark in den Haushaltplan eingestellt. Den übrigen Fundus (Möbel, Kostüme usw.) hat jedoch der neue Direktor auf seine Rechnung zu beschaffen.

Plauen i. V. Die Zahl der hier streikenden Sticker beträgt 900 bis 1000. Etwa 600 bis 700 Sticker arbeiten in Betrieben, die den neuen Tarif anerkannt haben. Der Verein der Lohnschiffenmaschinenbesitzer nimmt gegenüber den Forderungen der Sticker insofern einen ablehnenden Standpunkt ein, als die Lohnschiffenmaschinenbesitzer die geforderte Erhöhung des Mindestlohnes nicht in vollen Umfang bewilligen wollen. Man macht geltend, das Streikomitee habe als erstes Ziel die Besserung der Löhne in den ländlichen Ortschaften ins Auge fassen müssen.

Zittau. Erpressungsversuche scheinen gegenwärtig „modern“ zu sein, wobei zum Glück die Täter selbst gar häufig hineinfallen. So lief auch hier dieser Tage ein solcher Fall aus. Ein hiesiger Bädermeister erhielt einen Brief ohne Unterschrift, in dem er bei Vermeidung von Ungemach ersucht wurde, fünfzig Mark an einer gewissen Stelle niederzulegen. Der Meister übergab den Brief sofort der Polizei, und diese ermittelte einen an der Neujahrer Straße wohnenden 18-jährigen Burschen aus **Böhmen** als Briefschreiber, den sie in Haft nahm. — Die

Eisbahn für unbemittelte Schulkinder, die auf dem Grummelteichel im Westpark eingerichtet ist, wird für die Sonntags-, Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittage zur unentgeltlichen Benutzung freigegeben, jedoch ohne daß die Stadt dabei irgend welche Haftung oder Vertretung übernimmt.

Schlegel-Burkersdorf. Ein gemeinnütziges Werk ist dieser Tage vollendet worden, indem unsere neue Wasserleitung in Betrieb gesetzt wurde. Der Bau derselben geschah nach den Plänen und unter der Leitung des Ingenieurs **Rumner** in **Zittau**.

Weißenfels, 20. Dezember. Der 15-jährige Sattlerlehrling **Franke** von hier überfiel gestern Abend die 60-jährige Witwe **Günther**, bei der er von einem Hausverkauf Geld zu finden hoffte. Er durchschnitt der Witwe hinterwärts zweimal den Hals und stahl ihr Portemonnaie, in dem sich aber nur 30 Pf. befanden. Dann drückte er ihr das Messer in die Hand, um einen Selbstmord vorzuspielen, worauf er entfloß. Er wurde aber, nachdem sich die schwerverletzte Witwe erholt und ihn als Täter bezeichnet hatte, verhaftet. Der Lehrling gestand alles ein. In seinen Taschen fand man einen Roman mit dem Titel: Abenteuer eines Piratenkapitäns. Anscheinend ist der sonst anständige junge Mann durch das Lesen von Schundliteratur zu der Tat veranlaßt worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der preussische Landtag ist auf den 11. Januar 1910 einberufen worden.

Eine Neuregelung des Osterfestes wird gegenwärtig bei den maßgebenden deutschen Behörden in Erwägung gezogen. Die preussische Generalsynode hat erklärt, daß die evangelische Landeskirche in keiner Weise Stellung gegen die Bestrebungen der bürgerlichen Kreise, die eine Festlegung des Osterfestes auf einen bestimmten Sonntag anbahnen, zu nehmen gedenkt. Der deutsche evangelische Kirchenausschuß, sowie der evangelische Oberkirchenrat beschäftigen sich ebenfalls seit längerer Zeit mit dieser Angelegenheit und halten eine Neuregelung in dieser Beziehung in Uebereinstimmung mit den bürgerlichen Interessen für wünschenswert.

Es bleibt beim Trinkgeld. Der Reichsverband der deutschen Gastwirtsvereine hat beschlossen, dem von dem Kellnerverein gestellten Antrag auf Einführung von Minimallohn vor der Hand nicht näher zu treten. Die Ersetzung des Trinkgeldes durch feste Löhne würde, so führt man aus, zurzeit so störend auf die Betriebs- und Erwerbsverhältnisse des Gastwirtsstandes einwirken, daß an eine Durchführung gar nicht gedacht werden könne.

Das zu **Oldenburg** gehörige Fürstentum **Lübeck** das freundliche Städtchen **utin** samt den lauschigen Seen, lachenden Fluren und majestätischen Buchenwäldern der sogenannten holsteinischen Schweiz, ist ein gar beneidenswertes Stückchen Erde. Gehört es doch zu den gelegneten und auch wirtschaftlich bestgeordneten Bezirken Deutschlands. Wie wir der „Braunschw. Landesztg.“ entnehmen, werden im Fürstentum **Lübeck** auch im nächsten Jahre nur drei Viertel der Steuern erhoben, da das Land bei 1 500 000 Mark Einnahmen und 1 300 000 Mark Ausgaben 200 000 Mark Ueberschuß hat.

Dem Reichstage ist eine „Nachweisung über die Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der zur Durchführung der Invalidenversicherung errichteten Versicherungsanstalten und der vom Bundesrate zugelassenen Kasseneinrichtungen“ für das Jahr 1908 zugegangen. Danach sind in dem genannten Jahre insgesamt 116 852 Invalidenrenten, 11 951 Krankenrenten und 10 986 Altersrenten festgestellt worden. In 151 342 Heiratsfällen, bei 587 Unfällen und bei 36 776 Todesfällen fanden Beitragsentlastungen statt. An Renten wurden insgesamt gezahlt über 152 Millionen